

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 18 (1910)

Heft: 9

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Militärsanitätsverein

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und genügend lang durchgeführte künstliche Atmung sind die beiden wichtigsten Grundbedingungen für die oft erfolgreiche Abwendung einer traurigen Katastrophe. Daß

auch die Beiziehung eines Arztes für die weitere Beurteilung und Behandlung derartiger Fälle stets unerlässlich bleibt, ist selbstverständlich.

Henri Dunant,

der Menschenfreund, dessen aufopfernde Tätigkeit den Anstoß zur Genfer Konvention und zur Gründung des Roten Kreuz gegeben hat, feiert am 8. Mai in Heiden seinen 82. Geburtstag.

Das schweizerische Rote Kreuz ist stolz auf seinen Landsmann und entbietet ihm zu seinem Ehrentag die herzlichsten Glückwünsche.

Schweizerischer Militärarbeitsverein.

Werte Kameraden!

Wir machen Ihnen die freudige Mitteilung, daß sich im Kanton Solothurn eine neue Sektion konstituiert hat.

Als Präsident zeichnet Jos. Bitterli, Wachtmeister, Trimbach bei Olten.

Wir wünschen dem Benjamin unseres Verbandes ein herzliches Glückauf!

Im Namen des Zentralkomitees des Schweiz. Militärarbeitsvereins:

Selbling, Präsident.

Die Prämienanleihe des Roten Kreuzes. *)

In der „Züricher Post“ vom 14. und 15. April setzt Herr Dr. Z. unter obiger Ueberschrift seine Kritik des schweizerischen Roten Kreuzes im allgemeinen und der Pflege-

rinneuschule Bern im besondern fort. Seine Darstellung ist eine so einseitige und widerspricht in so wesentlichen Punkten den Tatsachen, daß sie nicht unerwidert bleiben darf.

*) Diese Erwiderung auf die Angriffe, die Herr Dr. Ziegler von Winterthur seit Wochen gegen die Leitung des schweizerischen Roten Kreuzes und dessen Anleiheprojekt in der „Züricher Post“ richtete, wurde der Redaktion der genannten Zeitung zur Aufnahme übermittelt. Dieselbe erklärte hierauf, die Einsendung nur aufnehmen zu können, wenn sie auf die Hälfte reduziert würde. Eine solche Kürzung würde aber unsere Ausführungen dermaßen schädigen, daß wir darauf verzichten müssen, Herrn Dr. Z. in demjenigen Blatt zu antworten, das ihm seit Wochen seine Spalten in uneingeschränktem Maße zu seinen Attacken auf „Das Rote Kreuz“ geöffnet hat. Seit Neujahr hat die „Z. P.“ den Gegnern des Roten Kreuzes 15 volle Spalten ihres Blattes eingeräumt, für unsere fünfspaltige Entgegnung hat sie nun keinen Platz mehr. Wir überlassen das Urteil über das Verhalten der Redaktion der „Züricher Post“ unsern Lesern.